

Franz Liszt: Die Legende von der heiligen Elisabeth

1.	Einleitung	Introduction
2.	<p>1. Ankunft der Elisabeth auf der Wartburg</p> <p>CHOR Willkommen die Braut! Willkommen heißen wir die Braut, Die liebliche aus fernem Lande, Die unserm Fürsten wird vertraut, Für schöne Zukunft frohe Bande, Willkommen die Braut! Noch in der Silberwiege still Träumt sie der Zeit entgegen, Wo sich in ihr erfüllen will Des Herzens holdes Regen.</p>	<p>1. Arrival of Elizabeth at the Wartburg</p> <p>CHORUS All welcome, the bride! Thy beauty rare all else excelling, Behold ye the pair our nation's pride! Their happy future Love foretelling, Oh welcome, fair bride! When, in thy silver infantcot, Smiles o'er thy face came stealing, God's Angels sang to thee, thy lot In golden dreamsrevealing.</p>
3.	<p>HERMANN Willkommen, mein Töchterlein! Nimm diesen Kuss Dein Vater will ich sein!</p>	<p>HERMANN Fair daughter, I welcome thee! Come, let me kiss thee! Thy father I will be!</p>
4.	<p>EIN UNGARISCHER MAGNAT So leg' ich dieses teure Pfand, Des Ungarlandes holde Blute, Vertrauensvoll in Eure Hand. Möge es die alte Heimat nicht in Eurem hohen Haus entbehren. Es herrsche lang und leb' in Ehren, Dies teure Pfand des Ungarlands!</p> <p>CHOR Es herrsche lang und leb' in Ehren, Dies teure Pfand des Ungarlands!</p>	<p>HUNGARIAN MAGNATE This fair maiden sweet treasure rare, The pride, the blossom of our nation, I now entrust unto your care. Lest she miss her home and country, oh, Bestow a parent's care upon her! Long may she reign and live in honour! Our nation's pride, its greatest treasure!</p> <p>CHORUS Long may she reign and live in honour! Our nation's pride, its greatest treasure!</p>
5.	<p>HERMANN Was Vaterliebe treu vermag, Sei reich gespendet diesem Kinde, Dass es mit Lust ersehnen mag Der Myrthe blühendes Gewinde. Und wie im Kusse dort mein Sohn Zum Kinde rein sich neigt der Knabe, So sei einst auf des Jünglings Thron Die Jungfrau seine schönste Gabe.</p>	<p>HERMANN She shall not want a father's love, My heart shall e'er dictate my duty, Until the bridal wreath of love Shall deck her brow in all its beauty. And as my son now kissed the maid, His eye aglow with childlike pleasure, When throned and seated side by side, His bride shall be his greatest treasure!</p>
6.	<p>CHOR DER KINDER Fröhliche Spiele Sannen wir aus, Bringen Dir viele Blumen zum Strauß. Folg' uns zum schwimmenden Fischlein der Welle Und zu des klimmenden Eichhörnchens Zelle! Führen zu duftigen Wiesen Dich nieder, Haschend des luftigen Falter's Gefieder. Zeigen im Walde Dir Hüpfende Rehe, Schwindet gar balde Dir Bangen und Wehe! Fröhliche Spiele Sannen wir aus, Bringen Dir viele Blumen zum Strauß.</p> <p>CHOR Willkommen die liebliche Braut, Die unserm Fürsten wird vertraut, Sie herrsche lang und leb' in Ehren!</p>	<p>CHORUS OF THE CHILDREN Gaily we'll play, And pass the bright hours Strewing thy way With summer's fair flowers. Follow, we'll show thee The trout swiftly darting, Nimbly below the wave Pausing and starting! When over green meads, on high, Skylark is singing, We'll chase the butterfly daintily winging. Deer of the forest green Flee not before thee, Thou shalt be forest queen, All shall adore thee. Gaily we'll play, And pass the bright hours Strewing thy way With summer's fair flowers.</p> <p>CHORUS All welcome the lovely bride, Behold the pair, our nation's pride. Long may she reign and live in honour!</p>

7.	<p>2. Landgraf Ludwig</p> <p>LUDWIG Aus dem Nebel der Taler erschalle hervor Du, mein Jagdhorn, in jubelnder Weise! Die begüßenden Tone, sie steigen empor Zu des rüstigen Waidwerks Preise. Gezogen, entflohen Aus bindender Haft, Durch der Lüfte Wogen, Der Wiesen Saft, Entsend' ich vom Bogen Den schwirrenden Schaft, Und das Glück ist gewogen Der fröhlichen Kraft.</p>	<p>2. Landgrave Lewis</p> <p>LEWIS From the verdant deep valleys reecho, My horn loud reecho, thro' woodlands resounding, Loud reecho, melodious upborne, Loud the hunter's gay craft resounding. I've rid me, I've freed me From fetters of home, Thro' the woods I speed me, Thro' meads I roam. I draw from my quiver The lightning swift shaft, And Dame Fortune doth favour The hunter's gay craft.</p>
8.	<p>LUDWIG Doch sieh, Was schimmert durch das Grün, Den steilen Pfad hinab ins Tal? Elisabeth!</p> <p>ELISABETH O weh mir, mein Gemahl!</p> <p>LUDWIG Elisabeth, wie Deine Wangen glühn! Was bebst Du vor des Gatten Aug' zurück? Wohin so einsam ohne Deine Frauen? Und was verbirgst Du da vor meinem Blick</p> <p>ELISABETH Geliebter, frage nicht!</p> <p>LUDWIG Laß mich es schauen! Mir sagt Dein Zittern, daß Du meine Bitten Verhöhnst und meinen liebevollen Willen, Nicht mehr auf ödem Pfade zu den Hütten Des Elends in Geheimnis Dich zu hüllen. Was trägst Du da? Ich bitte, laß mich's sehn! Du schweigst? — Ich will's!</p> <p>ELISABETH Halt ein, ich will gestehn! Ich pflückte Rosen im Geheg', Und ihre Fülle lockte mich den Weg So weit hinab!</p> <p>LUDWIG Und darum ist Dein Blick So wirt?</p> <p>ELISABETH Hab Mitleid mit mir Armen.</p> <p>LUDWIG Warum hältst Du die Rosen mir zurück? Elisabeth! Elisabeth!</p> <p>ELISABETH Erbarmen! Zu Deinen Füßen sieh mich liegen! Die Wahrheit hab' ich Dir verhehlt, Das Böse ließ ich in mir siegen Und hab' an Gott und Dir gefehlt! Nicht Rosen pflückr' ich hier im Hage, Zu einem Kranken gingich hin, Sieh, Wein und Brot hier, das ich trage, Die Spenden einer Sünderin!</p>	<p>LEWIS But stay! What glitters thro' the leaves, Can't be the deer whose trace I lost? Elizabeth!</p> <p>ELIZABETH My husband, I am lost!</p> <p>LEWIS Elizabeth! Why are thy cheeks aglow? Thou tremblest at thy husband's gaze, confess! Where art thou going, late and unattended? And what dost thou conceal, why such distress?</p> <p>ELIZABETH Beloved one, do not ask!</p> <p>LEWIS Hast thou offended? Thy trembling tells me that though has misprized My request, hast disregarded mine entreaty No more to seek the homesteads, unadvised, Of the wretched, to obey me, was the duty! What art thou carrying? I pray thee, loose the dress! Art silent?</p> <p>ELISABETH Obey! Oh stay! I will confess! I gathered roses on my way, Their scent and beauty led me on, To stray far from my path.</p> <p>LEWIS And therefore dost thou shun Mine eye?</p> <p>ELIZABETH Have mercy, oh have mercy!</p> <p>LEWIS Alas! Shame! and such lips should tell a lie? Elizabeth! Elizabeth!</p> <p>ELIZABETH Have mercy! Behold me at thy feet low kneeling! Oh hear me, hear my heartfelt plea: My thoughtless words, the truth concealing, Led me to sin 'gainst God and thee! Not flow'rs, not rose did I gather, My way to you cottage I pursued, With bread and wine for a dying father, Whose helpless babes cry loud for food!</p>

<p>9.</p>	<p>LUDWIG Was seh' ich — Rosen! Welch ein Duft Weht atmend durch die Abendluft?</p> <p>ELISABETH Oh Herr des Himmels — Rosen!</p> <p>LUDWIG Sage, Enthülle, daß mein Herz es glaubt! O welch ein Glanz umfließt Dein Haupt!</p> <p>ELISABETH Mit milder Spende zog ich aus, Mit Wein und Brot aus Deinem Haus, Nun sind es Rosen — ist's ein Wahn?</p> <p>CHOR Ein Wunder hat der Herr getan!</p>	<p>LEWIS A wonder! Roses! fragrance rare Pervades the silent evening air!</p> <p>ELIZABETH Oh God of Heaven, roses!</p> <p>LEWIS Tell me, Discover solve this what bright light Surrounds thy head!</p> <p>ELIZABETH I left our home with bread and wine To succour those, who, helpless, pine, And now they're roses, I'm distraught!</p> <p>CHORUS A wonder God himself hath wrought!</p>
<p>10.</p>	<p>LUDWIG Ein Wunder! Ja, ich will ihn loben, Und diesen Engel, hold und rein! Geliebte, kannst Du mir verzeihn?</p> <p>ELISABETH Erschüttert steh' ich und erhoben!</p> <p>LUDWIG UND ELISABETH Ihm, der uns diesen Segen gab, Ihm laßt uns danken! Er sei uns Leuchte, sei uns Stab, Wenn wir im Dunkeln wanken.</p> <p>CHOR Selige Lose Sind Dir erfüllt, O Du, der Rose Blühendes Bild!</p> <p>Über die Schwelle, die Dich errang, Segnende Helle Liebevoll drang. Leuchtend umkosen Strahlen Dich ganz, Himmlische Rosen Ewiger Kranz!</p>	<p>LEWIS A wonder! God, the Lord be praised, And thou, whose soul's without a stain! Forgive me, love, forget the pain!</p> <p>ELIZABETH Trembling behold me, and upraised.</p> <p>ELIZABETH AND LEWIS Praise Him who us His blessing gave, Wrought this great wonder! He now shall lead us, He be ourstave, When we in darkness wander.</p> <p>CHORUS Thou shalt the joys Of the Angels share, Who art the rose's Emblem so fair!</p> <p>Happy the homestead Where thou dost rest, All those around thee Heaven hath blest. Heaven discloses Round thee its light Wreath clustered roses Open at the sight.</p>
<p>11.</p>	<p>3. Die Kreuzritter</p> <p>CHOR DER KREUZRITTER Ins heil'ge Land, ins Palmenland, Wo des Erlösers Kreuz einst stand, Sei unsres Zugs Begleiter!</p>	<p>3. The Crusaders</p> <p>CHORUS OF THE CRUSADERS To Palestine, that Holy land, Where our Redeemer's Cross did stand, Oh thou, our chief, now guide us.</p>

<p>12.</p>	<p>LUDWIG Versammelt hab' ich meine Treuen Zum letztenmal, bevor ich scheid, Daß sie die Schwüre mir erneuern Zum Trost mir in des Abschieds Leide. Der hohe Ruf, die heil'gen Stätten vom Sarazenenirrwahn zu erretten, An meine Brust auch mahnd drang, Und dennoch steh' ich wehmutsbang, Des Teuren, ach, so viel zu lassen hier! Elisabeth! — Gelobet mir, Als eurer Herrin Treu' ihr zu bewahren, Zu dienen ihr in Glück und in Gefahren.</p> <p>CHOR Sie ist die Milde, sie ist die Gute, Wir schwören Treu' mit freudigem Gemüte, Wir dienen Dir in Glück und in Gefahr, Wir dienen Dir mit freudigem Gemüt.</p> <p>LUDWIG Leb wohl, mein Weib!</p> <p>ELISABETH O weile, Verkürze nicht die Stunde, Die letzte meinem Heile, Die letzt' an Deinem Munde! Mir sag die tiefste Seele, Daß ich in Not und Weh' Umsonst die Tage zähle, Bis ich Dich wiederseh'. Ach, mußt Du mich verlassen!</p> <p>LUDWIG Du lehrtest selbst, Geliebte, Den hohen Sinn mich fassen, In dem mein Herz ich übte, die Lust des Opferbringens.</p> <p>ELISABETH Im Schmerze meines Ringens Ist mir in tiefster Brust Nur, daß von diesem Tage Ich sehnd um Dich klage, Dies eine nur bewußt. Die dunklen Flügel breitet Das Unheil aus mit Macht, Kein Hoffungsstern mehr leitet Mich tröstend durch die Nacht. Ich zittre, bange, bebe, Wie ich auch ring' und strebe, Und in des wilden Jammers Bann Faßt mich Verzweiflung an!</p> <p>LUDWIG Wohin, Geliebte, ist Dein Mut, Dein Glauben, Deine fromme Glut?</p> <p>ELISABETH Ach, laß an Deiner Brust mich weinen! Sieh Deiner Kinder holden Blick, Wie ihre Bitten sie vereinen, Als ahnten bang sie ihr Geschick.</p>	<p>LEWIS My faithful vassals here assembled, before I leave you on the morrow, Ye shall renew the oath of felthy, And temper thus my farewell's sorrow. The heavenly call, from desecration To free the Holy City has roused the nation And struck with awe each christian heart, Tomorrow, I, alas must part, Tho' to leave all: wife and babes, Elizabeth! Now swear on oath that as your mistree you will Love and serve her: as a loyal man, in woe and peril, You shall from harm preserve her!</p> <p>CHORUS She knows but kindness: all suffring grieves her, We swear allegiance, we will never leave her! By thee we'll stand, In peril, weal or woe, as loyal men.</p> <p>LEWIS Farewell sweet wife!</p> <p>ELIZABETH Oh tarry! My joys too soon must perish, Why from my side wouldst hurry No hopes my heart may cherish! Alas! I know full well, love, That grief my lot shall be, In vain the days I'll tell, love, Till thou return to me. Oh! wherefore wouldst thou leave me?</p> <p>LEWIS Thyself, beloved, hast thought me, When earthly hopes deceive me, When grief the world hath wrought me, To bear't with resignation.</p> <p>ELIZABETH From life's sad destination I fain would seek release, In sorrow never sleeping, For thee my spirit weeping, What thoughts shall bring me peace? Her sable pinions Hatred hath Spread for dismal flight, No star of hope shall lead me, Nor comfort me at night. I tremble, shudder, fear me Yet none is nigh to hear me My heart, despairing, racked with fears, Frenzied, breakes forth in tears!</p> <p>LEWIS Whereis thy courage, is it dead? Thy faith, love, whither is it fled?</p> <p>ELIZABETH Oh let my weep upon thy breast, love! Gaze on thy children's faces fair: To know our secret they request, love As thought our anguish they would share.</p>
------------	---	---

<p>13.</p>	<p>CHOR DER KREUZRITTER Ins heil'ge Land, ins Palmenland, Gott will es!</p> <p>LUDWIG Hörst Du den Mahnungsruf? Leb wohl! Es muß, es muß geschieden sein.</p> <p>CHOR Ins heil'ge Land, ins Palmenland, Sei unsres Zugs Begleiter!</p> <p>LUDWIG Ihr süßen Kinder, lebet wohl, Mit Euch mag Gottes Frieden sein!</p> <p>ELISABETH Du gehst? O Gott!</p> <p>LUDWIG Nimm mich in Dein Gebet! Vollenden muß ich, was ich mir erkoren, Leb wohl, mein Weib, Leb wohl!</p> <p>ELISABETH Er geht! Er ist dahin! Er ist für mich verloren!</p> <p>CHOR Es folg' uns, wer sein Christenschwert Im heil'gen Krieg zu weihn begehrt, Ein frommer Gottesstreiter! Gott will es! Ins heil'ge Land, ins Palmenland, Wo des Erlösers Kreuz einst stand, Sei unsers Zugs Begleiter! Es folg' uns, wer sein Christenschwert Im heil'gen Krieg zu weihn begehrt, Ein frommer Gottesstreiter! Gott will es!</p>	<p>CHORUS OF THE CRUSADERS To Palestine, that Holy land, God calls us!</p> <p>LEWIS Hearst thou that summons, love? Farewell! Farewell! Now I must part from thee!</p> <p>CHORUS To Palestine, that Holy land, Oh thou, our chief, now lead us!</p> <p>LEWIS Ye darling children, fare ye well! God's peace for ever with you dwell!</p> <p>ELIZABETH Dost go? Oh God!</p> <p>LEWIS Remember me in prayer! For I must go and do the work appointed. Farewell, sweet wife! Farewell!</p> <p>ELIZABETH He goes! Alas, he's gone! He's gone for me for ever!</p> <p>CHORUS Ye Christians, follow, do not wait In war your swords to consecrate, The heathen hath defied us! God calls us! To Palestine, the Holy land, Where our Redeemer's Cross did stand. Oh thou, our chief, now guide us. Ye Christians, follow, do not wait In war your swords to consecrate, The heathen hath defied us! God calls us!</p>
------------	---	--

Zweiter Teil (CD 2)		Second Part (CD2)
1	<p>4. Landgräfin Sophie</p> <p>SOPHIE Herein, herein! Hast Du die Botschaft schon Gehört? Gefallen ist im Feld mein Sohn!</p> <p>SENESCHALL O Trauerkunde!</p> <p>SOPHIE Seit er fortgezogen, Hab' ich als Toten ihn beklagt, Die bittere Ahnung hat mich nicht betrogen, Und die Gewißheit trifft mich unverzagt. Doch nun zur Tat, die in gewalt'ger Brust Bis diesen Tag verschließen ich gemußt: Mein sei dieses Land, mein des Gebieters Macht! Hinaus mit ihr, die mir die Macht entrissen.</p> <p>SENESCHALL Du willst, o Herrin — hast Du auch bedacht?</p> <p>SOPHIE Erfüllt will ich den kühnen Willen wissen! Wie? Oder hat auch Dir die Heuchlerin, Des Sohnes Weib, betört den klugen Sinn? Verfallen ist die Falsche ihrem Los, Und knüpften Dich an sie geheime Bande, Wohlan, so geh, verlaß mit ihr dies Schloß, Verstoßen sei mit ihr aus diesem Lande!</p> <p>SENESCHALL Verzeih, o Herrin! Dir gehört mein Tun, In Deinem Dienste nimmer will ich ruhn, Gebiete mir!</p> <p>SOPHIE Gehorsam meinem Worte: Vertreib Elisabeth von meines Schlosses Pforte!</p>	<p>4. Countess Sophia</p> <p>SOPHIA Come! Have they informed thee, hast thou heard? Among the slain they count my son!</p> <p>THE SENESCHAL Oh bitter tidings!</p> <p>SOPHIA Since my son did leave me, I've mourned And wept for him as one who's dead, Presentiment did not, alas! Deceive me, And now 'tis certain what my heart did dread. But now be't done! Thoughts fostered in my breast, Rare ripe; till they be deeds, I'll never rest: Mine be this land, mine be the sovereign's power! Away with her, who stole my crown, mine honour!</p> <p>THE SENESCHAL Is this thy order hast thou thoughtit o'er?</p> <p>SOPHIA Hast heard my will, thou knowst thy duty, ban her! What? Has she wrought on thee her cunningart, With devillish spells, be youthful heart? Since from her doom this false one nought can save, And since her passions vile thy heart have tarnished, Away, away! go with her, be her slave, Deceive one, share her lot: with her be banished!</p> <p>THE SENESCHAL Forgive me, Sovereign! What is thy behest? I'll do thy bidding, nor before will rest I wait thy word!</p> <p>SOPHIA Then, do what now bid thee: Drive hence Elizabeth; of her I hate, now rid me!</p>
2.	<p>ELISABETH O Tag der Trauer, Tag der Klage! Geliebter, ach, den ich verlor, Um den die Brust, die hoffnungszage, Den Himmel mit Gebet beschwor; Dich soll mein Auge nicht mehr wiedersehen, Du liegst durchbohrt in fernem Land. O Gott, sieh mich vor Schmerz vergehen, Hast Du von mir Dich abgewandt?</p>	<p>ELIZABETH Oh day of sorrow, day of anguish! Beloved one, lost for evermore, For whom mysoul in vain must languish And vainly Heaven my prayers implore. Thou, whom in life my heart, my soul did cherish, Fighting didst fall in foreign land! Oh God! have mercy! else I must perish, Hast thou withdrawn from me thy hand?</p>

<p>3.</p>	<p>SOPHIE Entschieden ist Dein Los, Und niemand hemmet mein Begehren, Du wirst verlassen dieses Schloß Und nimmer wiederkehren!</p> <p>ELISABETH Du willst wie eine Bettlerin Vertreiben mich aus diesen Toren? Von Ungarns Königsstamme bin Als Fürstin ich geboren! Du kannst mich hassen, doch begehre Ich, was ich darf, der Fürstin Ehre! Verlassen soll ich, was mir blieb, Des letzten Glücks Verlust betrauern? O laß das letzte, was mir blieb, Die Heimat mir in diesen Mauern!</p> <p>SOPHIE Noch diese Nacht verschließen sie sich Dir, Du gehst hinaus, denn ich gebiete hier!</p> <p>ELISABETH Noch diese Nacht? — Weh, meine Kinder, weh! Nur eine Nacht noch gönne mir dies Haus! Sieh, dort entsteigt ein Wetter, schwarz und graus, Dem Horizont mit drohenden Blitzen. Nur eine Nacht, eh' ich von hinnen geh'. Laß mich im sichern Haus die Kinder schützen!</p> <p>SOPHIE Mein sei dies Land, mein des Gebieters Macht!</p> <p>ELISABETH O Tag der Trauer, Tag der Klage, Geliebter, ach, den ich verlor!</p> <p>SOPHIE Hinaus mit ihr, die mir die Macht entrissen! Im Wetter, das dort rollet, Verläßt Du dieses Haus, Der Himmel selber grollet, Und fordert Dich heraus!</p> <p>SENESCHALL Es will des Mitleids Stimme Mir durch die Seele gehn. Und doch der Herrin Grimme Kann ich nicht widerstehn!</p> <p>ELISABETH Auch Du bist Mutter, höre Die Stimme der Natur, Erbarmen, ach, begehre ich für die Kinder nur!</p> <p>SOPHIE Genug des Zögerns. Fort, hinaus!</p> <p>ELISABETH Hier ist des Mitleids Stimme tot! O Du, mein Gatte, sahst Du meine Not! Hab' Dank für alle holden Tage, Du Haus, das mir die Heimat gab! Im Strom der Tränen stirbt die Klage. Kommt, meine Kinder, kommt hinab!</p>	<p>SOPHIA Thy doom, at last, is sealed, Thy days of pompous power have vanished. Now I am sovereign, thou you must yield: Be thou, for ever, banished!</p> <p>ELIZABETH Wouldst send me hence, as beggarmaid, From out this castle unattended? Of Hungary I'm a princess! And of royal blood descended! Thou mayst e'en hate me, not dishonour me; Thus I claim, a sovereign's honour! And must I leave the home I love, Where thoughts of happy days still haunt me? Wouldst take what most my heart doth love? Have mercy! my home herein this castle grant me!</p> <p>SOPHIA Thou knowst my will, obey, my wrath else fear! Thou shalt away, for I am sovereign here!</p> <p>ELIZABETH This very night? Woe! my poor children, woe! Oh grant me shelter within this house! one night! See! angry clouds are gathering, swift their flight, Loud thunders roll, the lightning bright flashes. Let me one hour watch o'er my children's sleep: Hark! round the house the rain in torrents lashes!</p> <p>SOPHIA Mine be this land! mine be the sovereign's power!</p> <p>ELIZABETH Oh day of sorrow, day of anguish! Beloved spouse, whom I had lost!</p> <p>SOPHIA Away with her, 'twas she usurp'd mine empire! Tho' fierce the lightning flashes, Thou shalt no longer stay, Tho' loud the thunder crashes; The storm demands its prey!</p> <p>THE SENESCHAL Her voice so softly pleading, My inmost soul doth sway, My heart for her is bleeding And yet I must obey!</p> <p>ELIZABETH As thou art mother, hear then Nature's voice pleading, grant her meet! Have mercy, ah! not for myself, For my babes I plead.</p> <p>SOPHIA No longer tarry. Hence, away!</p> <p>ELIZABETH Her heart is to the voice of pity dead! My heart to sorrow, grief for e'er is wed! Be thanked for all the days of gladness, Thou happy home, which I must leave with woe! Ye tears, relieve my heart felt sadness. Come darling children, we must go!</p>
-----------	--	---

4.	<p>SENESCHALL Die Pforte schloß sich hinter ihr, es hült Die Wetternacht sie ein.</p> <p>SOPHIE Gestillt Ist mein Verlangen, mein die Macht!</p> <p>SENESCHALL Es wächst der Sturm, der Blitze wilde Pracht Umzuckt das Dach, die festen Mauern zittern Das ist des Himmels Zorn! Es wittern Aus Höh'n und Tiefen Wolkenungeheuer. Der Himmel flammt, Des Turmes Zinne kracht Zu Boden!</p> <p>SOPHIE Weh! Entsetzen!</p> <p>SENESCHALL Schon im Feuer Steht Dach und Turm! O fürchterliche Nacht!</p>	<p>THE SENESCHAL I closed the gates behind her fast, The winds around the tower howl loud.</p> <p>SOPHIA At last I sway the sceptre. Mine the power!</p> <p>THE SENSCHAL The tempest roars, the lightnings dart and flash Around the roof. The castle's bulwarks tremble That is the wreath of Heaven! Now, stormracked, the clouds, downsweeping, Veil e'en night in darkness! The cloudsare rent! The tower ist struck and down it crashed!</p> <p>SOPHIA Woe! Oh horror!</p> <p>THE SENESCHAL Lo! Around us roar flames of fire! Oh terrorbringing night!</p>
5.	<p>5. Elisabeth</p> <p>ELISABETH Beruhigt ist das Toben Auf wildem Schmerzensmeer, Und friedebringend droben Zieht der Gestirne Heer. Ich denke rein der Stunden, da ich, Geliebter, ach, In Wonne Dir verbunden, Des Lebens Rosen brach. Wenn über jenen Fernen Dein Geist nun wohnt im Licht, Bist Du's, der aus den Sternen Voll Tröstung zu mir spricht!</p> <p>Leg Deine Hand auf meiner Kinder Haupt! Die süßen Kinder, die man mir geraubt, Ist es ihr Glück, hab' ich sie gern entbehrt; O mache Du sie ihres Vaters wert! O Herr, laß Deinen Segen tauen Auf meines Vaterlandes Auen!</p>	<p>5. Elizabeth</p> <p>ELIZABETH Becalmed, the waves are flowing On life's perturbed sea, The stars in azure glowing, Drift o'er the flowering lea. Fond memory still delighted, Recall those happy hours, When, heart to heart united, We culled life's sweetest flowers. If in your realms supernal Thy spirit dwells in light, Thy voice from stars eternal Consoles me, in dreamsat night.</p> <p>Watch o'er my babes, and guard them day by day! Those darling children strangers took away, If it be Thy will, bid me no more complain, May they with honour bear their father's name. Oh Father, be Thy blessing given To my native land, like dew from Heaven!</p>
6.	<p>CHOR DER ARMEN Hier wohnt sie unterm Hüttendache, Die Heilige, das Glück der Armen, Den Traurigen voll Trostessprache, Die Kranken pflegend voll Erbarmen. Du hast mit Wein die Durstenden getränkt, Mit Brot die hungrig Schmach tenden beschenkt. Der nackten Armut war ein warmend Kleid Aus Deinen Händen stets bereit. Den müden Waller nahmst Du liebe reich auf, Und wecktest Hoffnung seinem Pilgerlauf. Und wen geküßt des Todesengels Mund, Den legtest fromm Du in geweihten Grund.</p> <p>ELISABETH Nehmt hin, was ich noch übrig habe! Den Mantel und dies letzte Brot!</p> <p>CHOR Elisabeth, Du Heilige, das Glück der Armen!</p>	<p>CHORUS OF THE POOR Behold herin a cottage dwelling, The Saint, an Angel to the needy, Sad hearts of heavenly comfort, telling, At the sickbed's watching full of pity! The hung'ring thou didst feed with bread and wine, Console the doubting soul with words divine. Warmclothes thou gavest for the poorly clad, Andin thy presence all were glad. The weary wand'rer at thy heart foundrest, Ande'en the sinner's brow thy hand carressed. And those whom Death released from earthly toil, Found thro' thy goodness rest in sacred soil.</p> <p>ELIZABETH Take all and fear not for the morrow, My cloak take, and this loaf of bread!</p> <p>CHORUS Elizabeth, thou Saint who helped the poor!</p>

7.	<p>ELISABETH Die Lüfte schauern kühl, Und Dunkelheit legt sich um meine Sinnen. Das ist nicht Erdennacht! Ein seliges Gefühl Durchströmt die Brust, als war' ich neu erwacht. Die Erdenbürde weicht, Es heben weh'nde Schwingen leicht Mich hoch empor, Als sollte schon der sel'ge Flug beginnen Zum ew'gen Licht! O welch ein Glanz durchbricht Der Wolken Tor, Ich seh' verklärt des Freundes Lichtgestalt. Du rufst, Geliebter, Ja, ich komme bald! Du hast geführt mich zum Ende, O Herr, den meine Seele preist, In Deine Vaterhände Befehl' ich meinen Geist!</p>	<p>ELIZABETH Cool zephyrs fan the glade And darkness deep o'er veils my yielding senses! This is not earthly night! A feeling of sweet bliss Pervades my breast, I wake to newborn light. The earthly burden yields, I mount on wings to you bright Fields in azure height, Amid sweet songs of Angel's heavenward soaring, To realms of light! Lo! radiance bright, breaks thro' The clouds of night! In heav'nly glory clad thy form I see. Thou callst, beloved, Soon I'll come to thee! Thy hand hath led me, Lord, I praise Thee, Thou callst and earthly sorrow end, To Thee, who doth upraise me, My spirit I commend!</p>
8.	<p>CHOR DER ENGEL Der Schmerz ist aus, die Bande weichen, Die Hülle bleibt in Erdenruh', Es schwebt, die Heimat zu erreichen, Die Seele reinem Lichte zu. Und alle Tränen, die geflossen, Sind Gnadentropfen, Himmelstau, Und Himmelsrosen sind entsprossen Der qualerfüllten Dornenau.</p>	<p>CHORUS OF ANGELS Her grief is o'er, her life of sadness, Her body rests, she weeps no more, Her soul upborne on wings of gladness, With Angels bright to realms, of light doth soar. And all the tears that once were flowing, Are drops of mercy, heav'nly dew, And heav'nly roses fair are blowing, Yea, where once but thorns of anguish grew.</p>
9.	<p>6. Feierliche Bestattung der Elisabeth</p> <p>Interludium</p> <p>KAISER FRIEDRICH II. So kommt, laß uns zur letzten Huldigung Elisabeth zu Grabe tragen.</p> <p>KIRCHENCHOR Decorata novo flore Christum mente, votis, ore, Collaudat ecclesia. Tu pro nobis, mater pia, Roga regem omnium, Ut hoc post exilium Nobis det vera gaudia! Amen!</p>	<p>6. Solem Burial of Elizabeth</p> <p>Interlude</p> <p>EMPEROR FREDERICK II. Now come, I hear the solemn funeral knell: Elizabeth! To her grave we'll bear her!</p> <p>CHURCH CHORUS Decorata novo flore Christum mente, votis, ore, Collaudat ecclesia. Tu pro nobis, mater pia, Roga regem omnium, Ut hoc post exilium Nobis det vera gaudia! Amen!</p>

